

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Unterklasse.....
Gruppe Nr.....

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 181413 —

KLASSE 44b. GRUPPE 21.

AUSGEBEN DEN 15. FEBRUAR 1907.

OTTO SCHWARZ IN BERENT, WESTPR.

Vorrichtung zum Erhalten des Brandes von Zigarren o. dgl.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 17. Juli 1906 ab.

Von vielen Rauchern wird das Rauchen während der Arbeit als besonderer Genuß empfunden. Bei einer Tätigkeit, die beide Hände in Anspruch nimmt, muß die Zigarre dabei häufig beiseite gelegt werden und erlischt meistens, noch bevor der Raucher sie wieder benutzen will. Abgesehen davon, daß das wiederholte Anzünden an und für sich lästig ist, verliert dadurch selbst die beste Zigarre an Wohlgeschmack.

Durch die Erfindung soll dieser Übelstand beseitigt werden, denn durch ihre Benutzung bleibt die beiseite gelegte Zigarre längere Zeit in mäßigem Brande. Hierbei wird gleichzeitig den Wünschen mancher Nichtraucher und Damen entgegengekommen, die am Aroma frischen Tabakrauches und an der Farbe und Form der Rauchwolken Gefallen finden und dennoch — z. B. aus Gesundheitsrücksichten — nicht rauchen wollen. Die Zigarre oder Zigarette braucht dann bloß angezündet zu werden und brennt, nachdem sie auf die den Gegenstand der Erfindung bildende Vorrichtung gelegt worden ist, selbstständig weiter.

Die Vorrichtung besteht im wesentlichen aus einem Pendel, das mit Zigarrenauflegern versehen ist und in ähnlicher Weise, wie bei einer Pendeluhr in Bewegung erhalten wird, indem ein mit dem Pendel verbundener Anker in ein von einer aufziehbaren Feder getriebenes Sperrrad greift. Die Ausführung des Erfindungsgegenstandes läßt eine große An-

zahl von Abänderungen zu: Das Gestell kann aus den verschiedensten Materialien in mannigfacher Ausführung hergestellt werden, das Pendel eine Schaukel, einen Turner am Trapez und ähnliches mehr darstellen und zur Aufnahme von einer oder mehreren Zigarren, sowie der Asche eingerichtet sein. Bei besserer Ausführung kann auf lautlosen Gang Bedacht genommen und durch Anordnung von Stellschrauben genaue Aufstellung oder Aufhängung ermöglicht werden. Auch kann der Gegenstand mit einem Schreibzeug, Kartenblock, Standuhr u. dgl. in Verbindung gebracht werden. Ist dafür Sorge getragen, daß das Pendel mit Hilfe einer Skala sich um einen gewünschten Betrag verstellen läßt, so kann der Apparat auch als Taktmesser dienen und wird in diesem Falle rauchenden Musikfreunden sehr willkommen sein.

In der Zeichnung ist eine Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes in Gestalt einer kleinen Luftschaukel dargestellt. Auf dem schwingenden Schiffe sind Lager *a* zum Auflegen der Zigarre vorgesehen. Die abfallende Asche wird vom Schiffe aufgenommen. Mit Hilfe der Schraube *b* mit gerauhter Mutter *c* läßt sich das Pendel verstellen und mittels der Skala *d* als Taktmesser benutzen.

Die Benutzung des Gegenstandes ist sehr einfach. Die Zigarre wird bloß auf das Pendel gelegt und dieses durch einen Stoß in Schwingung versetzt. Der durch die

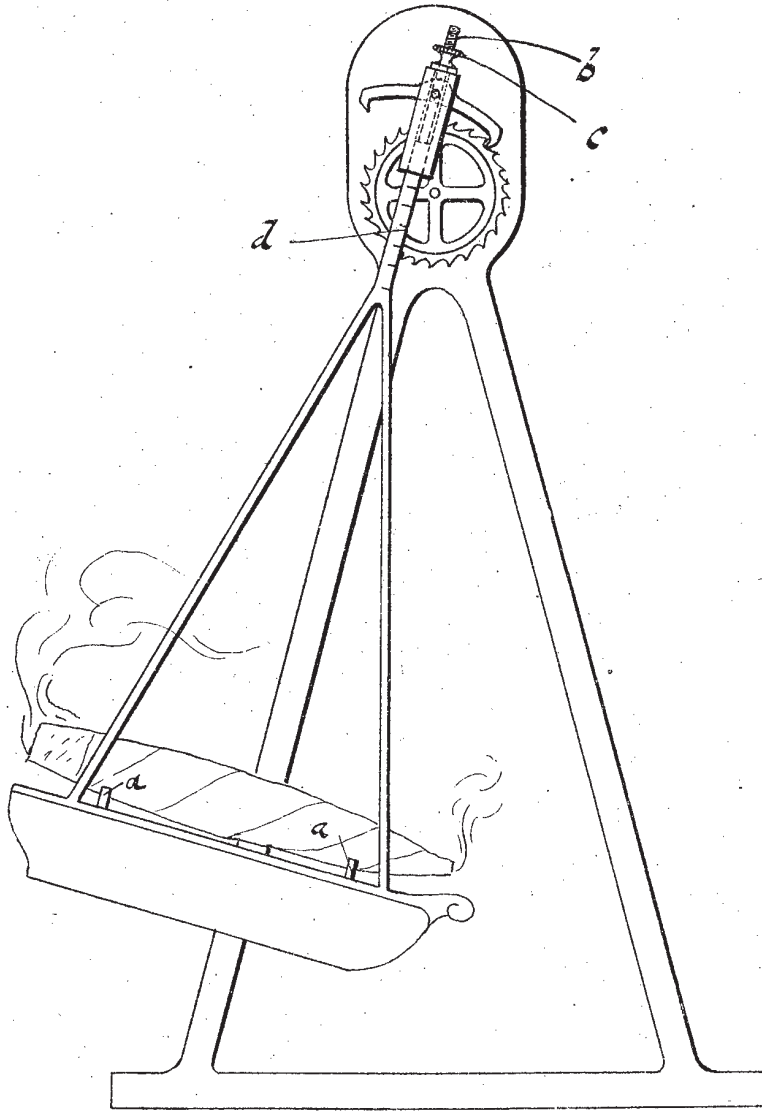
Schwingungen entstehende Luftzug erhält dann die Zigarre in Brand.

PATENT-ANSPRUCH:

5 Vorrichtung zum Erhalten des Brandes von Zigarren o. dgl., dadurch gekenn-

zeichnet, daß auf einem durch eine Feder und Anker in Schwingung erhaltenen Pendel Lager zum Auflegen der Zigarren angeordnet sind, so daß diese durch den 10 entstehenden Luftzug in Brand erhalten werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

№ 181413.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.